

# TOP:

Der Bürgermeister

## Informationsvorlage

80 - Wirtschaftsförderung

**Vorl.Nr.:** I/2022/0780

**Datum:** 02.09.2022

Gremium	Sitzung am		
Ausschuss für Bau, Wirtschaftsförderung und Tourismus	27.09.2022	öffentlich	Kenntnisnahme

### Tagesordnung

Mehrwegsysteme in der Gastronomie

### Finanzielle Auswirkungen

### Begründung

#### Hintergrund

Ab dem 1. Januar 2023 gilt EU-weit ein neues Verpackungsgesetz. Alle Restaurants, (Eis-)Cafés, Bistros, Cateringbetriebe, Imbisse und Lieferdienste ab einer bestimmten Größe sind dann verpflichtet, Mehrwegbehältnisse als Alternative zu Einwegbehältnissen für Speisen und Getränke anzubieten.

#### Ziel und Vorgehen

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Meckenheim hat gemeinsam mit dem DEHOGA Nordrhein e. V. in zwei Veranstaltungen über die neuen Regelungen sowie über

mögliche Lösungen bzw. geeignete Mehrwegsysteme umfassend informiert mit dem Ziel, die Meckenheimer Betriebe bei der Einführung eines geeigneten Mehrwegsystems zu unterstützen. Wünschenswert wäre vor allem, eine möglichst einheitliche Lösung für Meckenheim zu finden, um so den größtmöglichen Nutzen für die Betriebe, aber auch für ihre Kundschaft zu erzielen. Um dies zu erreichen, müssten sich möglichst viele Betriebe auf einen Poolsystemanbieter einigen. Die Teilnahme an einem Poolsystem ist – im Gegensatz zu Individual-Lösungen - mit sehr geringem Einführungsaufwand verbunden: Es fallen keine Anschaffungskosten an, die Poolsystemanbieter stellen sicher, dass die Gefäße lebensmittelecht und gastro-geeignet sind und sie bieten Vorteile bei der Organisation der Rückgabe des Mehrweggeschirrs, beim Bestandsmanagement und bei der Kommunikation mit den Kundinnen und Kunden.

In den Veranstaltungen wurden Mehrwegsysteme von 4 verschiedenen Poolsystemanbietern beispielhaft präsentiert. Zu allen derzeit auf dem deutschen Markt befindlichen Poolsystemanbietern gab es außerdem ausführliche Informationen.

### Beteiligung der Betriebe

Eingeladen waren insgesamt 47 Betriebe aus Meckenheim. Bei der ersten Informationsveranstaltung am 8. Juni 2022 waren 16 Teilnehmende aus insgesamt 12 Meckenheimer Betrieben anwesend, die zweite Veranstaltung am 10. August 2022, in der eine gemeinsame Lösung vorgebracht werden sollte, haben 13 Teilnehmende aus 9 Betrieben besucht.

Betriebe, die nicht an den Veranstaltungen teilgenommen haben, bekamen alle Informationen im Nachgang per E-Mail oder per Post zugeschickt.

Für Fragen, Ideen oder Anregungen stand und steht die Wirtschaftsförderung jederzeit zur Verfügung, parallel besucht ein Außendienst-Referent des DEHOGA Nordrhein e. V. die Meckenheimer Gastronomiebetriebe nach und nach und informiert bzw. berät nochmals zum Thema.

Die umfangreichen Informations- und Beratungsmaßnahmen zur Mehrwegangebotspflicht zeigen bereits den positiven Effekt, dass das Thema gut bei den Meckenheimer Gastronomiebetrieben platziert und ins Bewusstsein gebracht werden konnte.

Die für den weiteren Prozess hin zu einer möglichst einheitlichen Mehrweg-Lösung für Meckenheim erforderlichen Rückmeldungen aus den Betrieben kommen meist nur nach mehrmaliger Nachfrage, überwiegend erfolgt jedoch überhaupt keine Rückmeldung.

Betriebe, die sich zurückgemeldet haben, möchten entweder eine individuelle Lösung angehen, sind noch unentschieden oder möchten erst einmal abwarten.

### Bewertung

In einigen Fällen kann die Zurückhaltung auf Sprachbarrieren zurückgeführt werden. Viele Betriebe haben Bedenken, dass ihre Kunden Mehrwegsysteme, die per App oder im Rahmen eines Pfandsystems genutzt werden, aufgrund fehlender technischer Affinität, aus Datenschutzgründen oder eben aufgrund der Pfandabgabe ablehnen könnten.

Insgesamt steht für viele der Nutzen der Einführung eines einheitlichen Systems in Frage, da zum einen die Anforderungen an Form oder Beschaffenheit der benötigten Mehrweggefäße in den Meckenheimer Gastronomiebetrieben sehr unterschiedlich sind und man sich schwer auf ein gemeinsames System einigen kann.

Außerdem wird befürchtet, dass sich aufgrund der von den Poolsystemanbietern vorgegebenen Pflicht, alle Mehrweggefäße auch anderer Gastronomiebetriebe zurück zu nehmen, Schwierigkeiten hinsichtlich der Lagerung und Reinigung der betriebsfremden Gefäße und deren Rückführung ins System ergeben.

Die Umsetzung einer gemeinsamen Lösung mit möglichst vielen Meckenheimer Betrieben ist daher zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht konkret absehbar, wird aber weiterhin verfolgt.

Meckenheim, den 02.09.2022

Sonja Crämer  
Sachbearbeiter/in

Crämer, Sonja  
Leiter/in